

II.

Zusammenfassung

1. geographische Lage des Ortes

Holzmühle liegt nördlich von Schlüchtern und südwestlich von Fulda, da es der Ort ist am Vögelberg ist, wird es gern das „Tor zum Süden“ genannt.

2. politische Situation

- a) politische Situation des Ortes
- b) Schulpolitik von Holzmühle
- c) Kirchenpolitik des Ortes

3. geschichtliche Entwicklung

- 1523 wurde Holzmühle erstmals urkundlich erwähnt
- 70 Jahre war Holzmühle selbständig, aber die Freiheit endete mit der Gebietsreform

4. Grenzlage des Ortes

Holzmühle hatte schon frühzeitig eine Grenzlage. Früher waren es die Grenzen des Großherzogtums Hessen, des Königreiches Bayern und Preußen. Heute sind es die Grenzen des Vögelberg- und des Rain-Künzig-Kreises.

5. Bevölkerungsstruktur

Die Einwohnerzahl, die Altersstruktur, die Anzahl der σ und φ Bewohner, die Anzahl der evang., kath. und a. R. a. Personen und die Konfirmationen von Holzmühle.

6. Verkehrsstruktur

Die Bus-, Bahnverbindungen und die Straßen, d.h. die gesamte Infrastruktur des Ortes.

7. Wirtschaftsstruktur

Über wiegend wird in Holzmühle Landwirtschaft als Lebenserwerb be-

trieben, doch die Zahl der Betriebe geht zurück. Warum?

8. Vereine leben

„In Holzmühle gibt es drei Vereine: ... die Freiwillige Feuerwehr, der Frauen-Singkreis und der Dorfschul-Holzmühle.“

9. Wald- und Forstwirtschaft

In der Holzmühler Gemarkung gibt es ca. 65 ha. Mischwald, aber nur etwa 5 ha sind in Privatbesitz.

(kurze Erwähnung der heimischen Wildtierarten, die „gejagt“ werden dürfen)

10. Ein seltenes Handwerk

Was macht ein Rechenmacher? Am Beispiel des Holzmühler Rechenmachers Heinrich Sörster wird dies verdeutlicht.

11. Besonderheiten

In diesem Kapitel geht es um die Holzmühler Flussreinigung und um die Dorfrennereumaßnahmen. - Was und warum soll es geändert werden? -

12. Namensgebung

Wie hat Holzmühle überhaupt diesen Namen erhalten? Warum heißt der Ort Holzmühle gerade „Holzmühle“? Über die Namensgebung Holzmühles gibt es zwei Theorien - die beide leider nur noch mündlich überliefert und nicht mehr nachweisbar sind.

III

Quellennachweis

- (Qu. OVZ) = Diese Information oder nur ein geringer Teil des Kapitels ist aus der Oberhessischen Volkszeitung (OVZ) entnommen.
- (Qu. Befrag.) = Diese Informationen kamen durch das Befragen der Dorfbewohner, ehem. Dorflehrer, Pfarrer, usw. zustande.
- (Qu. „Archivar“) = Diese Informationen wurden entweder aus dem Kirchen- oder dem Gemeindearchiv entnommen.
- (Qu. eigen.) = aus eigener Erfahrung, Beobachtung und Wissen in das Kapitel geschrieben.

Freiwilligen (Jüdische)

Freiwilligen (Jüdische)



Ortskern

„Hauke“ „Jüdischer Berg“
(am Dorfkern)

1) geographische Lage des Ortes

Von Kassel kommend, führt die Deutsche Märchenstraße in dem Vogelsberg und durch das „Blaue Eck“.

Hier erreicht sie bald das „Tor zum Süden“ der Großgemeinde Freiensteinau - dem Ortsteil Holzmühle - und setzt ihren Weg fort, aus nur wenige Kilometer entfernt liegendem Brüder-Gumm-Stadt Steinau am der Straße.

Der Beiname „Tor zum Süden“ erhielt der etwa zweihundert Einwohner zählende Ort, da dieser der letzte im Vogelsberg ist, wobei der Reisende die Hauptverbindung von Freiensteinau in den südlichen Nachbarkreis Main-Kinzig.

(Qu. DVZ „Untere Kinzig“)



Holzmühle liegt ca. 14 km von nördlich von Schlitz aus entfernt.

Kommt man von Fulda, so liegt Holzmühle 35 km südwestlich entfernt.

Vom Korbfeld aus fährt man ca. 16 km südöstlich und gelangt so zur Kreisstadt des Vogelsbergkreises,

Lauterbach, von hier aus fährt man ca. 30 km südwestlich und kommt so nach Holzmühle.